

Tersteegen, Gerhard: 465. Es drängt die Pein zu Gott hinein (1733)

1 Der Herr will meinen Weg mit Dornen fest verschließen,
2 Es drängt das liebe Kreuz, ich kann mich regen kaum;
3 Hör, Seele, wie du kannst die Bitterkeit versüßen:
4 Aus allem kehr in Gott, so kriegst du weiten Raum!

(Textopus: 465. Es drängt die Pein zu Gott hinein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5842>)